

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 36 (1887)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner-Chronik.

Das Jahr 1885.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Januar.

- 6. In der Mädchensekundarschule zu Bern hielt Herr Pfarrer Ristler einen belebten Vortrag über Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen.
- Die Künstlergesellschaft beschließt in ihrer Sitzung vom 6. Januar eine Eingabe an den Burgerrath zu richten in dem Sinne, es möchte derselbe die Burgergemeinde veranlassen, mit der Einwohnergemeinde und der Eidgenossenschaft die Errichtung eines zur Aufnahme der für die schweiz. Geschichte und das Kunstgewerbe werthvollen Gegenstände geeigneten Gebäudes ermöglichen.
- Der Besteiger des Himalaya, Hr. Graham, macht mit seinem Begleiter, Hrn. Boß, einen Versuch, die Jungfrau zu besteigen. Der eintretende Föhn zwang die Kühnen mit ihren Begleitern zur Umkehr, als dieselben dem Ziel auf ca. 200 m nahegerückt waren.

Januar.

8. In Schangnau verstarb Hr. Pfarrer Alb. Hüner im Alter von 49 Jahren.
9. In der Sitzung des historischen Vereins legt Herr Berchthold Haller sein Werk, das vollendete bernische Fahnenbuch, vor.
10. Die bernische Sektion des schweizerischen Antivivisektions-Vereins hielt ihre Jahresversammlung. In den Vorstand werden gewählt: Präsident Herr de Reynier in Bern, Vize-Präsident Hr. A. Lagier in Bözingen, Sekretär Hr. O. Rizenthaler in Bern, Kassier Hr. R. Knörr in Bern und Beisitzer Hr. Ch. Scholl in Leubringen.
11. In Brienz verstarb in der Sonntagnacht der weitbekannte alte Gemsjäger vom Gießbach, Hr. Ulrich Apf analp, im Alter von $78 \frac{1}{2}$ Jahren.
14. In Bern tagte die konstituierende Generalversammlung der Aktionäre der Drahtseilbahn Marzili-Bern.
15. Akademischer Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Bletter über den Dichter Drannmore (Ferdinand Schmid).
16. Hr. Prof. Stein berichtet im historischen Verein über neuere Erscheinungen der historischen Literatur.
18. Delegiertenversammlung des bern. Nationalgesangvereins in Bern. Vorstand für das nächste Jahr: Munzinger in Bern, Direktor; Frei, Architekt in Biel, Präsident; Gobi, Sekundarlehrer in Herzogenbuchsee, Schwab, Gerichtspräsident in Langnau, Schöb, Kreispostadjunkt in Bern. Musikkommission: Munzinger, Bern; Sturm, Biel; Müller, Langenthal; Kempter, Burgdorf;

J a n u a r.

- Neuenchwander, Lyß; Neuenchwander, Bruntrut; Pfister, Worb. Beschuß eines im Herbst abzuhaltenden Gesangdirektorenkurses.
18. Delegirtenversammlung der bernischen Grütlivereine zur Besprechung der Stellungnahme in Bezug auf die Verfassungsrevision. Nach dem Referat von Nationalrath Brunner beschloß die Versammlung für den Entwurf einzustehen und Kreisversammlungen zu veranstalten.
- Großes Zuströmen von Schlittschuhläufern nach dem Moosseedorfsee.
- Delegirtenversammlung des kantonalen Turnvereins in Biel.
19. Vortrag von Hrn. Pfr. O. Brändli aus Basel über Emanuel Geibel, ein religiöser Dichter der Neuzeit.
21. Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Petri vor dem militärischen Sanitätsverein Bern über das Gehirn des Menschen.
- Vortrag von Hrn. Prof. Beerleider: Geschichtliche Darstellung der Entstehung bernischer Burgergüter und ihres Zweckes.
22. Offiziersverein der Stadt Bern. Vortrag von Hrn. Oberst Feiß über die neue Regiments- und Brigadeschule.
23. Vortrag von Hrn. Dr. Strickler vor dem historischen Verein über: Bern's Kampf mit der revolutionären Propaganda in der Waadt.
25. Bei einem Brande der Stallungen der Herren L. v. Wattenwyl = v. May und Paul Haller und dessen Bekämpfung wurde Schlossermeister und

Januar.

Feuerwehr-Korporal Gschwend schwer verletzt; leichtere Verlebungen erlitten Hr. Maurer, Dachdeckermeister und Hr. Dähler, Lieutenant. Feuerwehr-Korporal Gschwend erlag am 28. seinen Leiden. Eine von Oberst von Grenus eingeleitete Sammlung ergab in kurzer Zeit 1700 Fr.

- 28. Verein der Unabhängigen. Hr. Regierungsrath v. Steiger referirt über: Die Bestimmungen des Verfassungsentwurfs über das Gemeinde- und Armenwesen und ihre Folgen.
- Die Hauspolizei im Bundesrathsgebäude wurde erheblich verschärft. Grund: Ein Dynamitdrohbrief.
- Die Versammlungen zur Besprechung des Verfassungsentwurfs mehren sich und werden überall im Kanton solche veranstaltet und zahlreich besucht. Neben der Presse dienen auch Flugblätter und Kalender zur Verbreitung der verschiedenen Ansichten über die streitigen Punkte.
- Die kantonale Brandversicherungsanstalt weist für den Monat Januar 27 Brandobjekte nach. Die bedeutendsten kamen vor in: Mühlenthurnen, Rüthi (Büren), Köniz, Seftigen, Walperswyl, Bern, Grafenried, Langenthal und in Buchholterberg. Der Gesamtschaden belief sich auf 140,318 Fr., die Versicherungssumme auf 362,500 Fr.
- Die Ohmgeldrechnung erzeugt pro 1884 eine Einfuhr schweiz. Getränke in den Kanton Bern von 5,513,700 Liter und eine auswärtige von 13,327,180 Liter. Der Ohmgeldertrag belief sich auf Fr. 1,080,360. 77.

Januar.

- Hochschule. Das Kapital der Hallerstiftung ist auf Fr. 9371 angewachsen. Aus demselben dürfen aber keine Stipendien ausgerichtet werden, bis dasselbe den Betrag von 20,000 Fr. erreicht hat.
- Die kantonale Krankenkasse zählt in 87 Sektionen 5581 Mitglieder. Die Einnahmen bezifferten sich pro 1884 auf Fr. 58,956. 40. Der Einnahmenüberschuss auf Fr. 2856. 33. Das totale Vermögen der Gesellschaft beträgt Fr. 33,449. 87. Seit 1870 wurden ausgerichtet Fr. 627,586. 36 an Krankengeldern und Beerdigungskosten.

Februar.

3. Mädchensekundarschule. Vortrag von Hrn. Direktor Tanner über Kaspar von Chatillon, Graf von Coligny, Admiral von Frankreich.
4. In Bern werden 1600 Liter mit Fuchs in verunreinigten Weines durch den Stadtbach der Aare zu und baselwärts befördert, woher derselbe auch gekommen war.

Verfassungsbesprechungen und Versammlungen:

3. In Burgdorf. Für Annahme der Verfassung sprach Hr. Pfarrer Schaffroth. 5. Febr. im Falkensaale in Thun (Referent Nat.-Rath Zyr.). 8. Febr. in der Kirche zu Kirchberg Herr Rath.-Rath Brunner, und Verfassungsrath Elsäßer in Kirchberg. 16. Febr. in der Bahnhofrestauration zu Brugg Verfassungsrath Dr. Bähler in Biel und Müller in Bern.
5. Vortrag von Hrn. Oberstlieutenant Keller in Bern (Offiziersverein) über die Wehrverhältnisse der europäischen Kleinstaaten.

Februar.

7. u. 8. Die Berner Liedertafel führt in Verbindung mit dem Cäcilienverein und mit Solisten in der franz. Kirche ein Lohengrin-Parcifal-Conzert auf.
11. Aufführung von Schiller's Lied von der Glocke durch die städtische Mädchensekundarschule in der franz. Kirche.
12. Unterm 12. Februar wurden die Frauen Bern's vom Finanzkomite des eidg. Schützenfestes aufgefordert, sich zu vereinigen und durch ihre vereinte Anstrengung für das Sektionswettschießen eine gestickte Fahne als ersten Preis und schönste Gabe dem Feste zu weihen.
15. Bach-Händel-Feier im Münster. Ein Kirchenkonzert, gegeben vom Organisten R. Heß, den Musikern Fahn und Monhaupt und der Sängerin R. Simon gab der 200jährigen Geburtstagsfeier die entsprechende Weihe.
- Turnvater Niggeler erhielt von Zürich eine Auszeichnung durch die Ernennung zum Ehrenmitglied des Universitätsturnvereins.
18. Eröffnung des „Bazar des Frauenvereins für zerstreute Protestant“ im äußern Standesrathshaussaal in Bern.
- Unter diesem Tage wurde eine Drohnote von La Chaux-de-Fonds an die Redaktion des „Bund“ aufgegeben, weil letzteres Blatt für die Ausweisung der Anarchisten gesprochen.
20. Dieser Tage wurden im Thunersee gegen 200,000 amerikanische Weißfische durch Intervention des eidg. Oberforstinspektorats ausgefischt. Die Thier-

Februar.

chen waren in der Eggimann'schen Anstalt in Bern ausgebrütet worden.

22. Reformverein der Stadt Bern. Vortrag von Hrn. Pfarrer Schaffroth im äußern Standesrathhaus über den Reformator Niklaus Manuel.
24. Geographische Gesellschaft. Vortrag von Herrn J. Gruber über die Levante, Konstantinopel, die Ufer des Bosporus und das Marmora-Meer im Hörsaal des tellurischen Observatoriums.
24. Es werden in Bern der Umttriebe der Anarchisten wegen verschiedene Verhaftungen vorgenommen. Gleichzeitig sind St. Gallen und Zürich vorgegangen.
25. Im ganzen Kanton werden die Versammlungen zahlreicher und wenn sie auch meist würdig verlaufen, so sind doch viele Fälle stürmischer Störungen der Verhandlungen zu verzeichnen. Neben vielen Einzelversammlungen fand in Bern am 25. Febr. eine von 2000 Mann besuchte Versammlung in der Heil. Geistkirche statt. Es sprachen Direktor Marti, Fürsprech Müller, Oberrichter Lienhard, Oberst Feiñ, Reg.-Rath Eggli, Nat.-Rath Brunner und Dr. Schärer. Bei Beginn und Schluß der Verhandlungen trugen Gesangvereine unter der Direktion von Hans Klee patriotische Lieder vor.

März.

1. Resultate der Abstimmung über den Verfassungsentwurf:

März.

	Ja	Nein
Oberland	5184	11535
Mittelland	7269	7024
Emmenthal	5402	6725
Oberaargau	3715	11245
Seeland	5387	6600
Jura	4590	13483
Total	31547	56612

Der Verfassungsentwurf wurde, wie er vorlag, somit verworfen.

1. Versammlungen der Anhänger und Gegner des Verfassungsentwurfs in Bern.
- Grossrathswahl im Kreis Oberhasli. Mit 946 von 1025 Stimmen wurde gewählt: Hr. Andr. Steiger, Wirth in Meiringen. Kreis Dachsenfelden: Hr. J. Romh, Kreiskommandant in Sorvillier.
5. Im Offiziersverein spricht Major Herm. Suter über die Organisation und den Betrieb des Verwaltungsdienstes im Divisionsverbande.
6. u. 27. Vortrag von Gymnasiallehrer Lüthi: Die Politik Bern's in der Reformation der Westschweiz.
8. Eröffnung der „Münster-Ausstellung“ des bern. Münsterbauvereins im bern. Kunstmuseum.
10. Der Landesausschuss der bern. Volkspartei fasste seine Beschlüsse in Bezug auf die Stellungnahme zum Verfassungsentwurf.
11. In Burgdorf verstarb Dr. Robert Walther, während 10 Jahren Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium in Burgdorf.
- Versammlung der bern. Sektion des Anti-Bivisektionsvereins.

März.

12. Der Bericht der Herren Scherz, Meyer, Schneider und v. Wattenwyl über den Stand der bernischen Kantonalbank zeigt das Verhältniß der Bank zu der Aktienbrauerei Interlaken und läßt erkennen, daß die Bank durch Gesetz einer zweckmäßigeren Verwaltung unterstellt werden muß. (Was seither durch das neue Kantonalbankgesetz geschehen ist.)
- Vor dem bern. Verein für Handel und Industrie sprach Prof. Dr. Onken über die neuesten Innungsbestrebungen in Deutschland und der Schweiz.
14. Im Münsterbauverein sprach Prof. Dr. Bitter über die Möglichkeit des Münsterausbaues. An der Besprechung beteiligten sich: Kirchmeier Howald und machte die Anregung, den Dombaumeister Prof. Bayer aus Ulm zur Abgabe seines Urtheiles einzuladen.
15. Der kantonale Offiziersverein beschließt in seiner Hauptversammlung, das Grauholzdenkmal nach dem Entwurf des Hrn. Architekten Hirsbrunner ausführen zu lassen.
18. In Burgdorf verstarb Hr. Karl Dürr, gewesener Pfarrer, welcher mehr denn ein Vierteljahrhundert in Burgdorf als Pfarrer gewirkt hatte.
19. Jahresprüfung der bernischen Rettungsanstalt in Erlach. Diejenige in Narwangen fand am 23., in Köniz am 26., in Landorf am 27. März statt.
21. Auf der Schützenmatte werden Versuche gemacht mit den Feuerlöschapparaten der Handgranatenfabrik in London, die sehr befriedigende Ergebnisse hatten.

März.

22. Versammlung des Vorstandes des schweiz. Preßverbandes zum Zwecke der Ergreifung nothwendiger Maßnahmen gegen Berichte über Epidemien, wie solche im letzten Jahre zur Verdächtigung der Gesundheitszustände an den schweiz. Fremdenpunkten veröffentlicht wurden.
27. Promotionsfeier des städtischen Gymnasiums in der französischen Kirche.
28. — 7. April. Fand ein kantonaler Kartoffelsammarkt im alten Inselgebäude statt. Sekretär des Ausstellungskomite's: A. Kindler auf der Rütti bei Bern.
30. Von der Kirchenfeldbrücke sprang ein junges Mädchen (22 Jahre alt) in die Aare. Grund: Ein geringfügiger Streit. Sie konnte gerettet werden. Das übertraf noch den „Fall“ von Weinzäpfle.
31. Wurde in Nidau Peter Herrli von Kerzers begraben, der lange Zeit in Biel Lehrer war, unter Fellenberg in Hofwyl sich ausbildete und in späteren Jahren aus Gesundheitsrücksichten sich dem Handelsstand widmete.

April.

7. u. 8. Aufnahmsprüfung im Seminar zu Hofwyl. Angemeldet hatten sich 60 Zöglinge und 34 konnten der Direktion zur Aufnahme vorgeschlagen werden.
9. Bernischer Verein für Handel und Industrie. Vereinszählung. Bernische Section zählt 176 Mitglieder. Der Vorstand wurde auf eine neue Amtsperiode bestätigt. Präsident Werder-Zsler, Dir., Felsenau; Vize-Präsident Christen, Eiseneggt.;

April.

Wildholz = Stengel, Fabrikant; Lauterburg = Häser, Handelsmann; Hirter, Spediteur; Berthoud, Wein- händler; Jenni, Handelsmann. Baufdirektor Yer- jin referirte über die Einführung elektrischer Uhren in Bern.

9. Lehrer Mory von der Lehrerschule verreiste mit seiner Familie nach Amerika. Es hatte derselbe schon während Jahren neben seiner Lehrthätigkeit dem Landbau obgelegen. Von ihm wurde ein ein- läßlicher und durchaus objektiver Bericht über seine Reise und Erlebnisse verfaßt und vor seinen versammelten früheren Schülern und Verwandten abgelesen.
10. Das Komite des Thierchutzvereins nimmt eine Gabe von Armand v. Goumoëns entgegen, die dem Bestreben des Vereins nach seinem Wahlspruch „Thiere schützen heißt Menschen nützen“, dienen soll.
12. In Burgdorf wurde das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn aufgeführt. Die Leistung von Chor und Orchester war eine treffliche. Die Solisten Sturm, Diezel und Frau Andreä ernteten, wie der Direktor Kempter, verdiente Auszeichnung.
13. Um 11 Uhr 23 Min. 22 Sek. Vorm. wird vom tellurischen Observatorium ein leichter Erdstoß gemeldet. Derselbe wurde auf der Hochwarte des Münsterthurms um 11 Uhr 20 Min. als ziemlich stark verspürt. Im Marzili wurde das Beben ebenfalls bemerkt.
- Die Direktion der bernischen Künstlergesellschaft verwahrt sich für Bern gegen die im Aufruf zum Beitritt in die Künstliga geäußerte Meinung, es

April.

sei in den Kunstbestrebungen seit längerer Zeit ein völliger Stillstand eingetreten und glaubt daran erinnern zu sollen, daß in Bern im letzten Jahrzehnt ganz bedeutende, nicht stillschweigend zu übergehende Bestrebungen zur Förderung der Kunst und des Kunstsinnes sich geltend gemacht haben.

13. Erdbeben. Verkürt in Därstetten 12 Uhr 33 Min., in Kandersteg 11 Uhr 15 Min., in Saanen 11 Uhr 20 Min., in Zweifelden 11 Uhr 30 Min. Beobachtet wurde dasselbe ferner in Schwyz, Luzern, Aarau, Zofingen, Château d'Œx und in Württemberg.
14. In Thun wurde um 7 Uhr 23 Min. Nachmittags ein neues Erdbeben wahrgenommen.
19. Jubiläumsfeier der 25jährigen Amtsdauer des Hrn. Pfarrer Appenzeller in der Heil. Geistkirche. Es sprach als Vertreter des Synodalrathes Herr Pfarrer Ammann von Lozwy und der Präsident des Kirchgemeinderathes, Hr. Prof. Dr. Ed. Langhans.
19. u. 20. Delegirtenversammlung Schweiz. Gärtner in Bern. Beschluß: zwei Vereine zu bilden, den einen für die französische, den andern für die deutsche Schweiz.
21. Schwach besuchte Jahres-Versammlung des Thierschutzvereins. Derselbe zählt nach dem Jahresbericht 425 Mitglieder. Die Zahl der angestrengten Bestrafungen gegen Thierquäler betrug pro 1884: 76. Die Veröffentlichung der Namen

April.

der Thierquäler erwies sich als ein kräftiges Hülfsmittel.

22. Die Königin von England, Kaiserin von Indien reiste von Genf aus über Bern mit Extrazug über Basel nach Darmstadt.
- Das Leichenbegängniß des Hrn. Pfarrer Straßer von Amsoldingen fand statt bei zahlreicher Betheiligung seiner Gemeindegenossen und Abgeordneten aus seinem früheren Wirkungskreise.
23. Ein heftiger Brand wütete in den Harderwäl- dungen der Gemeinde Unterseen. Ein heftiger Biswind leistete demselben Vorschub.
- Die Gemeinde Sigriswyl läßt einen Weg nach dem Schafloch, der bekannten Gletscherhöhle im Justis-Thale anlegen. (Vergl. rechtsseitige Thuner- seestraße.)
26. Abgeordnetenversammlung derjenigen bernischen Gesangvereine, welche im Juni das Gesangfest in Münchenbuchsee zu besuchen gedachten.
- Jubiläum des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der landwirthschaftlichen Schule Rütti bei Bern. Am 24. wurde das Hauptexamen abgehalten. Direktor Häni zeichnete am Feste den geschichtlichen Entwicklungsgang der Anstalt. Es sprachen ferner: Nat.-Rath Schlup, Reg.-Statthalter Petreut, Groß- rath Klaye, Landwirth Etter, Jaggi, Streit und Direktor Klening.
29. Bibel- und Missionsfest in der franz. Kirche. Die Betheiligung war eine sehr starke.

April.

29. Die Einwohnergemeinde Lozwyhl hat mit 79 gegen 11 Stimmen die verlangte Subvention für die Langenthal-Huttwyl-Bahn abgelehnt.

Mai.

- 2.—4. Centralfest der schweiz. Studentenverbindung Helvetia in Langenthal.
3. Hauptversammlung und Stiftungsfest des bernischen Vereins für Handel und Industrie. Der Präsident des Centralkomite's Hr. Rudolf Schmid gab einen Überblick über die 25jährige Thätigkeit des Vereins und Hr. alt Nat.-Rath Leo Weber sprach über ein eidg. Betreibungs- und Konkursgesetz.
9. u. ff. Ehr-, Frei- und Sektionswettchießen in Fraubrunnen. Schützenkönig: J. Sieber, Wirth, Fraubrunnen.
10. Delegirtenversammlung des kantonalen Schützenvereins. In den Vorstand wurden auf zwei Jahre gewählt: Schmid, Kavalleriemajor in Burgdorf; Wespi, Schützenhauptmann, Bern; Gugelmann, Kavalleriemajor in Langenthal, Rosselet, Kav.-Major in Sonceboz; Demme, Kav.-Major, Bern; Major Tritten, Bern; Oberstl. Zurbuchen, Interlaken; Ed. Blösch in Biel; Simmen, Beamter in Thun.
- Es verstarb in Bern Oberstlieutenant Fürsprech Gygar, der seine Laufbahn als Soldat in Neapel begonnen und erst im Mannesalter mit großer Energie Jurisprudenz studirte.
15. Der Conservator J. Grimm am naturhistorischen Museum hat einen schwach gearteten Bären-

M a i.

jäugling glücklich aufgezogen, bis der Schwächling bei guter Milch zu einem währschaften Glied der Bärenzunft heranwuchs.

16. Ueber das Thema: „Der eigenartige Charakter der bernischen Reformation hielt Hr. Dr. Blösch seine Antrittsvorlesung als Dozent an hiesiger Hochschule.
17. Im Rütli tagten die Delegirten der bernischen Grütlivereine und faßten den Beschluß, zu untersuchen, in wieweit die Straflinge in den Strafanstalten die Berufslleute und Arbeiter schädigen.
20. Es verstarb der bekannte Kapitän Kyd, des „Oberland“, der den neapolitanischen Dienst mit dem Range eines Oberlieutenants quittirt hatte.
22. Aus unbekannter Ursache gerieth die alte hölzerne Brücke Aarwangens in Brand und wurde deren eine Hälfte stark beschädigt.
24. Delegirtenversammlung der schweiz. Arbeitervereine in Bern. Berathungsgegenstände: verschiedene Fragen der Arbeiterverhältnisse unserer Tage.
27. Schweiz. alt-katholische Synode in Bern.
30. Versammlung des oberraargauischen Sekundarlehrer-vereins in Herzogenbuchsee. Schulinspektor Wyß sprach über den Anschluß der Sekundarschule an die Primarschule.
31. Auf Veranstaltung des Veteranenvereins fand in Bümpliz ein humoristisches Volkssfest statt mit den üblichen Belustigungen des Schwingens, Tannenfletterns, Sacklaufens &c.

Juni.

3. Examen in der Taubstummenanstalt Wabern.
5. Grindelwald wurde von einem furchtbaren Hagelwetter heimgesucht.
7. u. 8. Delegirtenversammlung des schweiz. Thierschutzvereins. Mit besonderem Interesse wurde der Bericht des Hrn. Major Rihold über die tessinische Vogelmörderei angehört, um so mehr, als mitgetheilt werden konnte, der Bundesrath habe geeignete Maßnahmen zum Schutze der Singvögel getroffen.
- Die Gemsen zeigen sich im Oberland wieder zahlreicher und scheinen ihre normale Zahl unter dem bestehenden Schutze erlangt zu haben.
- Das Schilthorn bei Mürren, berühmt durch die sich von seinem Gipfel bietende Fernsicht, wurde zum ersten Mal in diesem Jahre erstiegen von Ing. Aebi, Oberförster Marti, Architekt Römer, Müller, Kammer-Sterchi. — Am 8. erfolgte die zweite und am 9. die dritte Besteigung.
12. Der große Stadtrath genehmigte folgende Ausführungen: 1. die für alle Gemeinde-Entscheide vorgeschlagene Urnenabstimmung, 2) die Initiative (500 Stimmberechtigte nothwendig) in Gemeinde- Sachen.
6. In Zweifimmen wurden vom 22. Mai bis 6. Juni alle Tage, mit Ausnahme des 27. Mai und der ersten drei Junitage, mehrere Erderschütterungen verspürt.
- Die Blutlaus, welche aus allen Gegenden des Kantons angekündigt wird, wird in Bözingen unter

Juni.

Leitung der Lehrer von den Knaben der Oberklassen erbittert verfolgt.

12. u. 13. Es zeigte sich $1\frac{1}{2}$ Stunden nach Sonnenuntergang eine herrliche Beleuchtung des Abendhimmels, die gegen halb 10 Uhr schwach zu werden schien.
17. Hauptversammlung des Versorgungsvereins für Blinde. Derselbe zählte im Laufe des Jahres 31 Schüßlinge. Die Einnahmen des Vereins betrugen 13,763 Fr. Er zählt 458 Mitglieder. Für die weitere Versorgung von Blinden, etwa durch Einführung neuer Erwerbszweige, sprach Direktor Höfer.
- Der Regierungsrath ernannte zu seinem Vizepräsidenten Hrn. Erziehungsdirektor Dr. Gobat.
19. In eigens konstruierten Wagen und mit Extrazug wurde ein Trupp Auswanderer von Bern nach Havre befördert, woselbst dieselben zeitig genug eintreffen, mit dem am 20. abgehenden Dampfer zu verreisen.
- Einem der ausgewiesenen Anarchisten, Jakob Brenner aus dem Elsäß, der sich verlobt hatte, wird gestattet, sich vor der gezwungenen Abreise zu verehlichen und dann in Begleitung der Gendarmen seine Hochzeitsreise über die Grenze zu machen.
20. In Mörigen wurden Erdstöße verspürt und etwas vorher ein eigenthümliches Krachen und Getöse vernommen.
- Die Stöße wurden 5 Uhr 10 Min. und 5 Uhr 12 Min. auch in Bern leicht verspürt. — Das

Juni.

Erdbeben erstreckte sich von Genf dem Jura entlang bis in das bernische See- und Mittelland hinein.

21. Die Hauptversammlung des historischen Vereins wurde in Sumiswald abgehalten. Hr. Dr. G. Tobler entwarf das Lebensbild des Schultheissen Rud. Hofmeister.
- Der Augenarzt Prof. Dr. Pflüger hat eine Operation vorgenommen, die einem 15jährigen, blindgeborenen Knaben das Augenlicht schenkte.
24. Ein Schweizer und zwei Deutsche, welche sich in der Fremdenlegion in Algier befanden, trafen in Bern ein, nachdem sich die Regierung um deren Auslieferung verwendet hatte. Der Schweizer hatte die Behörden ersucht, ihn ausgeliefert zu begehren, damit er eine über sich verhängte Strafe abbüßen könne und die Deutschen hatten sich als Mitschuldige gemeldet.
- Versuche mit Brieftauben ergaben für deren Flugzeit von Langenthal nach Thun 1 Stunde 10 Minuten.
26. Ein starkes Hagelwetter zerstörte die Ernten eines großen Theiles der Gemeinde Adelboden.
- 27.—29. Centraalfest des schweiz. kaufm. Vereins in Burgdorf, wozu sich 29 Delegirte von 14 Sektionen eingefunden hatten. Die Versammlung zeigte besondere Sympathie für die schweiz. Fortbildungsschule.

Juli.

- 4., 5. u. 6. Kantonaes Turnfest in Thun. Die ersten Kränze erhielten: Nationalturnen: Perret Charles,

Juli.

- Renau. Kunstdturnen: Geiser Emil, Langenthal.
Sektionswettturnen: Bern, Stadtturnverein.
5. Probeschießen auf dem Kirchenfeld.
 7. Kirchenkonzert in der kath. Kirche unter Mitwirkung russischer Kirchensänger.
 13. Pfarrer Ed. Stauffer, Strafanstaltsprediger in Bern, ist nach langer und schmerzvoller Krankheit verstorben.
 14. In Alarberg wurde unter großer Beteiligung der unerwartet rasch verstorbene Oberrichter Peter v. Känel zu Grabe getragen.
 - Versammlung des bernischen Milchinteressentenvereins in Bern. Es wurden auf eine Amtsperiode in den Vorstand gewählt: Direktor Häni, Kindler auf der Rütti, Grossrath Arm, Käser Bieri, Grossrath Bigler, Nationalrath Berger, Grossrath Etter, Dr. Gerber, Käser Juzeler, Sommer, Handelsmann, Grossrath Schär, Grossrath Walther. Referirt wurde über die Zucker-Zollvergütung auf kondensirte Milch, über die Errichtung einer Molkereischule in Zollikofen und über den Einfluß der Fütterung auf die Milch und deren Produkte.
 16. Ausflug von 50 solothurnischen Naturforschern unter Führung von Dr. Lang auf den Gurten.
 18. Empfang der eidg. Schützenfahne in Langnau.
 19. 9 Uhr 30 Min. sieht sich der Festzug unter Kanonendonner und Glockengeläute in Bewegung. (Siehe Detail: eidg. Schützenfeste in Bern.)
 20. Hr. Arnold Wyss, Handelsmann in Burgdorf hat bei prachtvollem Wetter das Wetterhorn bestiegen.

Z u l i.

22. Das Hotel Staubbach gerieth durch einen Funken aus dem Kamin in Brand, der aber gelöscht werden konnte.
24. Eine Dame, Mad. Basso aus Genf, hat mit 200 Nummern einen großen Becher herausgeschossen. Der Weinverkauf war von Sonntag bis Donnerstag (in der Festhalle) 30,000 Liter.
28. Schützenkönig ist Gugolz Heinrich, Aldisweil, Zürich, ihm folgt Rizl Franz, Zügen, Tyrol.

A u g u s t.

2. Jurassisches Lehrerfest in St. Immer.
9. Kantonales Schwingfest in Thun. Ordnung des Festzuges: Armbrüstschiüzen, Tell, alte Schweizer, Der Frühling, Aufzug auf die Alp, der Sommer, Fahnengruppe, Turner, Musik, Preisschafe, Kampfgericht, Schwinger, Ehrengäste, Armbrüstschiüzen. Schwingerkönige: Simon Furrer und Rudolf Schneider.
7. Schlusseier des Haushaltungskurses in Oberdiessbach.
15. Versammlung in Brienz zur Besprechung von Mitteln und Wegen, die der Holzschnitzlerei empohelfen können.
16. Kirchliches Bezirksfest in Bätterkinden.
19. Jahresfest der evangelischen Gesellschaft in Bern.
20. Aus Sumiswald wird berichtet, daß am Morgen ein dichter Reif auf den Matten lag.
- Durch die anhaltende Dürre, welche in Frankreich noch weit gefährlicher als bei uns war, sanken die Biehpreise sehr beträchtlich.
21. Oberaargauisch-emmenthalisches Bezirksturnfest in

Auguſt.

Huttwyl. Vertretene Sektionen: Kirchberg, Langenthal, Langnau, Herzogenbuchsee, Burgdorf, Wiedlisbach und Wangen.

22. Das Bödeli wimmelt von Fremden, wie dieß seit Jahren nicht mehr der Fall war. Deutsche, Franzöſen, Italiener und Spanier liefern die größten Zahlen.
- Die akademische Kunstmäſtung erhielt Beiträge von Herrn Max Girardet, von der Familie Boß, Büzberger, Dr. Fellenberg, Karl Hänni und Dr. Trächsel.
23. Regatta in Neuenstadt. Die nautischen Spiele hatten seit 18 Jahren nicht mehr stattgefunden. Erste Preise: Racle, Kasimir, Dubler und Mügli, Dubler und Grimm, Tüſcherz, Racine und Marti, Neuenstadt. Sektion Neuenstadt.
- Velocipedrennen in Interlaken. Schnellste Fahrten: 1500 m 2 Min. $52\frac{2}{3}$ Sek., 3000 m 6 Min. 2 Sek., 4500 m 8 Min. $58\frac{3}{5}$ Sek., 6000 m 12 Min. $8\frac{4}{5}$ Sek., 12 km 25 Min. 1 Sek.
24. Versammlung im Maulbeerbaum. Es wird einstimmig nach den Vorschlägen die Kandidatur von Pfarrer Schaffroth als dritter Geistlicher an die Heil. Geistkirche angenommen.
- Eröffnung des Mädchenſpielplatzes am Murtenthor in Bern.

Septembeſr.

2. Am Abend beobachtete ein Reisender in Thun ein leuchtendes Meteor, das auch in Biel gesehen wurde.
6. In Unterseen wird der seit 26 Jahren im Dienste

September.

- der Parqueteriefabrik gestandene Ingenieur-Architekt Paul Nisold zur Ruhe geleitet.
6. Auf dem Thürberg wurden drei Wilderer dingfest gemacht.
9. In Burgdorf herrschte anlässlich des Truppenzusammenzuges ein reich bewegtes Leben. Vor Allem aus war das Verhältniß zwischen Offizieren und Mannschaft ein im Dienste strammes, in der Freizeit kameradschaftliches.
- Regierungsrath v. Wattenwyl hat sich entschlossen, aus Gesundheitsrücksichten dem im Oktober zusammenretenden Großen Rath ein Demissionsgesuch einzureichen.
- Der Maschinenfabrik von Friedli & Comp. wurde auf der internationalen Ausstellung für Klein gewerbe in Königsberg die silberne Medaille für die ausgestellte Tischlermaschine ertheilt.
- Kantonale Brandversicherung. Der Brand schaden im Monat August weist in 45 Posten einen Werth auf von 70,293 Fr.
12. Truppenzusammenzug. Gefechtsexerzirei der III. Division in der Gegend von Kirchberg-Uzenstorff-Koppigen.
13. General Herzog übernimmt die Leitung der Uebungen der III. und V. Armeedivisionen.
13. In Burgdorf wird Joh. Schwammburger, Notar und Stadtschreiber, zu Grabe geleitet.
- Das Käsegeschäft ist arg gedrückt. Viele Mulchen wurden bis Mitte September nicht verkauft und Preise von 72—74 Fr. lebten nur noch in der Erinnerung an frühere Jahre..

September.

- 11—16. Maturitätsprüfung am städtischen Gymnasium.
Realabtheilung.
17. Inspektion der III. Division bei Kirchberg.
18. Schluß der in Bern tagenden internationalen Literarkonferenz. Es wurde auch für die nächste Konferenz einstimmig Bern als Versammlungsort gewählt.
19. Der zusammentreende Große Rath hat neben kleinen Geschäften zu behandeln: Kantonalbankgesetz, Forstgesetz, Gesetz betreffend Pensionirung der Lehrer, Verwaltungsbericht pro 1884.
20. Oberländisches Jugendturnfest in Thun, woran bei 700 Knaben und Mädchen theilnahmen.
- Mit großem Mehr wurde Hr. Pfarrer Schaffroth als dritter Geistlicher der öbern Gemeinde in Bern gewählt.
21. Versammlung ehemaliger Böglinge der landwirthschaftlichen Schule Rütti in Bern. Besprechung der Reorganisation der landwirthschaftlichen Schule unter Wahrung ihres spezifisch bernischen Charakters.
— Prüfung landwirthschaftlicher Geräthe in der Enge bei Bern.
- Der im Moat Juli an 26 Objekten verursachte Brandschaden beläuft sich auf Fr. 53,734.
- Die Gesamtausgaben der Erziehungsdirektion beliefen sich pro 1884 auf Fr. 1,903,018. 70, wovon auf die Primarschulen entfallen Fr. Fr. 869,535. 73.
- Die Wasserversorgung von Twann und Liegerz durch die Brunnmühlequelle wurde zu Anfang dieses Monats zu glücklichem Ende gebracht.

September.

Neben den Herren Giroud in Olten, Rothenbach in Bern, Krebs in Biel, Hirt und Schär in Tüscherz hat sich besonders Hr. Engel-Feitknecht um dieses Unternehmen, dessen Ausführung technische, finanzielle und andere Schwierigkeiten im Wege standen, verdient gemacht.

— Brandungluck in Därstetten.

October.

4. Schlusskonzert der Mitglieder des Gesangdirektorenkurses in der Kirche zu Münchenbuchsee.
- Eröffnung des Tram-Omnibusdienstes vom Bahnhof zum Bärengraben.
- Einmarsch der Kadetten in Biel. Burgdorf mit 139, Murten mit 104, Langenthal mit 75, Herzogenbuchsee mit 61, St. Immer mit 55 und Huttwyl mit 43, dazu Biel mit 215 Mann. Leider war Thun des Armbrustschießens wegen ausgeblieben.
- Eröffnung der Obst- und Gemüseausstellung in Worb. Rhagor und seine beiden Tochtermänner, Hans Rud. Bizius und Grafenried, würden sich gefreut haben, wenn sie diese Sammlung gesehen hätten. (Siehe die Rhagorlieder in diesem Bande des Berner Taschenbuches.)
6. Volksversammlung im Rütli. Abgeordneter Stolle sprach über das im Reichstage eingebrachte Arbeitershutzgesetz und über die Stellungnahme der deutschen Sozialdemokratie zur Kolonialpolitik des deutschen Reiches.
7. An der Obst- und Gemüseausstellung in Worb werden Vorträge gehalten über Pomologie von Berner Taschenbuch 1887.

October.

H. Stucker in Lützelschlüch und Lehrer Reichenau von der landwirthschaftlichen Schule Rütti.

- Kantonale Brandversicherungsanstalt. Brandschaden im Monat September: 44,294 Fr.
- 7. In Merligen verstarb im Alter von 54 Jahren Hr. Notar und Sachwalter August Jäggi von Bern.
- 11. Versammlung der bernischen gemeinnützigen Gesellschaft in Langnau. Dr. Kummer sprach über die Alkoholfrage, Nationalrath Berger beleuchtete den Punkt der Ohmgeldangelegenheit, Dr. R. Schärer wies den gesundheitsschädlichen Einfluß des Alkoholgenusses nach und Dr. Schwab trat im Allgemeinen für die Vorlage ein.
- Ausflug des Männerchors der Stadt Bern und Konzert in der Kirche zu Laupen zu Gunsten der Armenfrankenfassen der Gegend.
- 13. In Herzogenbuchsee verstarb Hr. Sekundarlehrer Schlegel, der seit 20 Jahren mit bestem Erfolg als Lehrer gewirkt.
- In die Vorsteuerschaft der kantonalen Schulsynode wurden pro 1885/86 gewählt die Herren Grüttner, Seminardirektor in Hindelbank; Breuleux, Seminardirektor in Bruntrut; Martig, Seminardirektor in Münchenbuchsee; Weingart, Schulinspektor, Bern; Wyss, Schulinspektor, Burgdorf; Sahli, Sekundarlehrer in Biel; Eggimann, Sekundarlehrer in Worb; Schärer, Oberlehrer in Gerzensee; Gylam, Schulinspektor in Corgémont. In die Begutachtungskommission für das neue Gesanglehrmittel werden bestellt: Hr. Schaffer in

Oktober.

Langnau, Hr. Müller in Langenthal, Hr. Leuenberger in Bätterkinden, Hr. Anderfuhren in Biel und Hr. Dietrich in Thun.

21. Jahresprüfungen im kant. Seminar in Hofwyl.
- Lehrkurs für weibliche Handarbeiten in Münsingen, woran bei 46 Lehrerinnen theilnahmen. Dauer des Kurses 14 Tage.
22. Generalversammlung des bernischen Hochschulvereins.
- Maturitätsprüfung der Böglinge des städtischen Gymnasiums. Sämtliche 20 Schüler haben die Prüfungen mit Erfolg bestanden.
- Prüfung der Lehramtskandidaten in Hofwyl. Im Allgemeinen fiel dieselbe sehr befriedigend aus.
- Das Oberländer Holzschnitzerei-Institut erhielt an der Weltausstellung in Antwerpen eine goldene Medaille.
23. Die Lauterbrunnenführer: Graf, Brunner, Schlu-
negger, v. Allmen, Stäger und Großrath v. Allmen haben einen neuen Jungfrauweg vom Roththal aus gefunden.
24. Feier des 25jährigen Bestehens der Mädchen-
erziehungsanstalt Victoria bei Wabern.
25. Die Viehmärkte in Interlaken wie in Reichenbach entsprechen nicht den gewünschten Erwartungen. Der Handel war flau bis schlecht.
- Schlußprüfung an der bernischen Musikschule.
26. Schwach besuchte kantonale Juristenversammlung in Biel.
- Das auf den 27. und 28. angesetzt gewesene kan-

October.

tonale Kadettenfest mußte der schlechten Witterung wegen verschoben werden.

- Wie der Sommer heiß und trocken, so war der Herbst schon bei seinem Eintritt naß und feucht. Gegen Ende des Monats sehnte man sich stark nach geheizten Oefen.
- 27. Gesangdirektorenkurs in Hofwyl.
- 28. Versammlung des bernischen kantonalen Pfarrervereins in der Kirche zu Münsingen.

November.

- 1. Die Gemeinde Wichtach hat ihren alten Seelsorger, Hrn. Pfarrer Hartmann, der 28 Jahre treu daselbst wirkte, nicht wieder bestätigt. — Das nämliche Schicksal erfuhr Hr. Pfarrer Jahn in Kappelen nach 24 Jahren Amts dauer.
- 2. Der Regierungsrath entsandte eine Delegation, bestehend aus den Herren Gobat, Räz und Steiger an Hrn. v. Wattenwyl, denselben zu bewegen, sein Entlassungsgesuch zurückzunehmen. Dieselbe blieb erfolglos.
- Im Münster wurden folgende sechs Kandidaten in die Landeskirche aufgenommen: Em. König, Theod. Kopp, Moriz Lauterburg, Theod. v. Lerber, Albert Mathys, Ernst Rohr.
- In Burgdorf verstarb Hr. alt Oberrichter Rud. Buri im 72. Altersjahr.
- 6. Erste Wintersitzung des historischen Vereins, eröffnet vom Präsidenten Hrn. Dr. E. Blösch. Hr. Prof. Dr. Hagen referirt über die Sammlungen der Herren Eugen Schmid in Diezbach b./B. und Posthalter Häni in Großaffoltern.

November.

11. Dem abtretenden Regierungsrath v. Wattenwyl gaben seine Kollegen ein Abschiedsessen.
- In Thun feierte Hr. Lehrer Hinnen am Progymnasium sein 50. Amtsjahr. Hieron entfallen auf Thun 39 Jahre.
12. Im Mädchenschulhaus sprach Hr. Prof. Sutermeister über Rückert's Weisheit der Brahmanen.
16. Hr. Gemeinderath Rüfenacht-Moser wurde in der Rathssitzung von einem Schlaganfall betroffen und starb am 20 November.
17. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag starb, etwas nach Mitternacht, Oberst J. Meyer, Chef der III. schweiz. Armeedivision. Die gesammte schweizerische Presse widmet dem Verbliebenen ehrenvollste Nachrufe. Das Leichenbegängniß war eine großartige Kundgebung für den gefeierten Mann.
- Die ökonomische Gesellschaft des Kantons Bern hielt im Kasinoaal eine Versammlung der Abgeordneten der Zweigvereine und des Ausschusses. Regierungsrath v. Steiger referirte über das ländliche Kreditwesen. Gewählt wurden zum Präsidenten: Direktor Kleining; zu Rechnungsrevisoren: die Grossräthe Hartmann und Etter.
18. Sitzung des Offiziersvereins der Stadt Bern. Hauptmann Zwicky hielt ein Referat über die Exerzier-Reglemente der französischen Infanterie.
- Im Monat Oktober sind 18 Brandfälle mit einem Schaden von 57,685 Fr. zu verzeichnen.
- In Bern verstarb Hr. Fürsprech Rudolf Aebi.

November.

Ihm widmete die Allg. Schweizerzeitung einen längern Nachruf.

20. Die Tellenburg im Frutigland, früher Landvogtsitz, später Armenhaus, ist total abgebrannt. Die alten und gebrechlichen Bewohner, ca. 70 an der Zahl, konnten alle gerettet werden.
21. Eröffnungsfeier im neuen Gymnasium der Stadt Bern. Die erste Ansprache hielt Gemeinderath R. Lindt, Präsident der Schulkommission. Er dankte den Behörden für ihre Unterstützung des Unternehmens und gab einen Abriss der Baugeschichte. Rektor Lüscher hub mit einer historischen Einleitung an und ging zu einer Ausführung dessen über, was von Lehrern und Schülern in diesen Räumen erstrebt werden soll. Ein Gebet, von Pfarrer Thellung gesprochen, schloß die Feier.
22. Die Vorträge in der Mädchensekundarschule eröffnete Direktor Tanner mit dem Vortrage: Die Revokation des Edikts von Nantes.
 - Im ganzen Kanton werden Versammlungen gehalten über die eidg. Alkoholvorlage, welche dem Bund die Macht verleiht, geeignete Wege zur Bekämpfung der Schnapspest auf sicherer Grundlage anzubahnen, und gleichzeitig noch einen hübschen Nebenverdienst zu Händen des Bundes und der Kantone zu schaffen.
 - Die Alkoholvorlage wurde in der Eidgenossenschaft mit 224,932 gegen 155,045 Stimmen angenommen. Es stimmten 25 Kantone mit Ja und

November.

- 7 Kantone mit Nein. Der Kanton Bern verwarf dieselbe mit 37,510 gegen 24,582 Stimmen.
22. Die historische Gesellschaft von Basel ernannte Hrn. alt Nationalrath Dr. Gonzenbach zum Ehrenmitglied.
24. In Frutigen verstarb der frühere Armenvater auf der Tellenburg, Herr Joh. Wyß, der seit dem Brande der Tellenburg an einer Brustkrankheit litt.
26. Der Nordpolsfahrer W. Bade hält einen Vortrag in Bern über seine Erlebnisse auf der Hansa und der Eisscholle. In denselben flocht er Verschiedenes ein, das nicht während Drift und Reise beobachtet ward, dagegen das Interesse wesentlich erhöhte. Der Vortrag wurde vom Publikum dankbar entgegengenommen.
30. Im Saale der kantonalen Muster- und Modellsammlung zu Bern begann Kantonschemiker Dr. Schaffer eine Reihe von Vorträgen über Lebensmittel und deren Fälschungen.
- Die Sturmglöckchen verkündeten in der Morgenfrühe Überschwemmungen am oberen Thunersee. Lombach und Lütschine waren in Folge der Schneeschmelze durch den Föhn übergetreten. Der See stieg in der Nacht unerwartet rasch um 55 cm. Gesammtzufluss pro Sekunde 20,000 Kubikfuß. Simmen, Engstligen und Kander richteten Verheerungen an.
- Generalversammlung der Museumsgesellschaft. — Ergänzung des Komite's.

Dezember.

- 1. Eröffnung des Bazars zu Gunsten der Blindenanstalt durch Reg-Rath v. Steiger.
- Versammlung des bernischen Milchinteressenten- und Käservereins. Die Versammlung ersuchte die kantonalen Behörden, die Errichtung einer bern. Molkereischule in Zollikofen an Hand zu nehmen.
- In der Künstlergesellschaft werden die photographirten Überreste der alten Wandmalereien besprochen und auf Antrag von Dr. Blösch beschlossen, die Erhaltung, resp. Reproduktion derartiger werthvoller Überbleibsel entschwundener Zeiten konsequent durchzuführen.
- Eröffnung der akademischen Vorträge durch den Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Herzog: Eine ein- tausendfünfhundertjährige Gedenkfeier. Die Erinnerung galt dem Reizerprozesse gegen die Sekte der Priscillianisten (Trier 385), die auf der Synode von Saragossa verdammt wurden.
- Der Martinssommer ist etwas spät gekommen, doch war er immer noch recht angenehm.
- 6. Gleichzeitig mit der Abstimmung über das neue Gemeindereglement fand eine Einwohnergemeindeversammlung statt, deren Geschäfte rasch erledigt waren und der Stadtpräsident O. v. Büren in der Schlußrede darauf hinwies, daß je nach dem Ergebnisse der Abstimmung die Versammlung vera 6. Dezember die letzte sein könnte.
- Das neue Gemeindereglement der Stadt Bern wurde mit 2122 gegen 2025 Stimmen verworfen. Dieses Resultat berechtigte zu dem Ruf: Die Revision ist todt, es lebe die Revision.

Dezember.

5. Die Versammlung der Delegirten der Schweiz. Volksbank beschloß die Aufhebung der Volksbank-filiale Langnau und Übertragung von Aktiven und Passiven auf die neue Bank in Langnau.
6. In Bern, Thun und bis in's Baselbiet wurde ein ganz schwaches Erdbeben verspürt.
- Der Kavallerieverein der Centralschweiz tagte in Burgdorf. Der Vorstand wurde neu bestellt aus den Herren Major Schmid, Hauptmann v. Steiger und Hauptmann v. Fischer.
- Einweihung der neuen Orgel in Langnau.
9. Vortrag von Hrn. Pfarrer Kalthoff aus Rheinfelden im äußern Standesrathhaus.
11. In Rohrbach verstarb der im 100. Lebensjahr stehende Andreas Köllicher.
13. Aarberg, Hauptversammlung des kirchlichen Reformvereins. Der Vorstand wird bestellt aus den Herren Nationalrath Schluep, Gerichtspräsident Zimmermann, Sekundarlehrer Gull, Notar Wyß.
18. Bernischer Juristenverein. Vortrag von Hrn. Leo Weber über: Das militärgerichtliche Verfahren nach den Anträgen der nationalräthlichen Kommission zum Entwurf eines eidgenössischen Militärstrafgesetzbuches.
- Im historischen Verein berichtet Herr Dr. Ed. v. Fellenberg über den Gräberfund von Elsried bei Schwarzenburg, der für die Kenntniß der Vorgeschichte unseres Landes von hoher Bedeutung ist.
21. Zur Unterstützung der Arbeitslosen in der Stadt bilden sich Komite's und werden die nöthigen

Dezember.

Schritte gethan, durch Sammlungen die nothwendigen Mittel zu beschaffen.

28. In den Budgetberathungen des Großen Rathes rief das Defizit der letzten Staatsrechnung einer langen Diskussion und es wurde beschlossen, in nächster Session des Großen Rathes von der Regierung Bericht und Antrag entgegenzunehmen, wie die Defizite gedeckt und neuen gewehrt werden könnte.
 29. Im Großen Rathe kam während der Berathung des Voranschlages der Ausgaben für das Armenwesen die Nothlage der Blindenanstalt zur Sprache und wurde die Regierung ersucht, auf nächste Session Vorschläge zur Rettung der Anstalt beizubringen.
 - Die von Hrn. Erziehungsdirektor Dr. Gobat geplante Revision des Lehrplanes bernischer Mittelschulen im Sinne der Beschränkung des Unterrichts in den alten Sprachen auf den untern Stufen wurde von der einen Seite begrüßt, pädagogisch richtig und zeitgemäß gehalten, von der andern dagegen heftig angegriffen und als unausführbar und nicht wünschbar dargestellt.
-